

Pisa aktuell

Beitrag von „Arianddi“ vom 16. Dezember 2023 09:12

Wenn ich mal bei Zahlen bin:

- es gibt keine Evidenz, dass Zentralismus zu besseren Pisa-Ergebnissen führt. Frankreich fängt mit der Beschulung im Kindergarten an, ist extrem zentralistisch (alles basiert auf nationalen Prüfungen oder gar Concours) und schneidet regelmäßig und auch jetzt wieder schlecht ab.
- Finnland hingegen glaubt überhaupt nicht an Zentralprüfungen und überlässt der Lehrkraft große Freiheit mit der gegebenen Lerngruppe das Beste zu erreichen. Auch in vielen anderen Ländern entscheidet in großem Maße die Schule über Lerninhalte, Lernumfang und Lernerfolg, daher auch die internationale Bedeutung von Privatschulen.
- es gibt keine Evidenz, dass Zentralismus billiger ist oder dass eine zentrale Verwaltung weniger kostet als eine dezentrale. Jede Firma entscheidet das auch immer wieder anders, mal wird zentralisiert, mal wird dezentralisiert. Zu einem gegebenen Zeitpunkt gibt es wahrscheinlich eine optimale Aufgabenverteilung.
- Je zentraler, desto größer der Abstand von der Verwaltung zu dem, der unterrichten muss. Es gibt aber keine Vorschrift, dass im Föderalismus Kooperation (z.B. bei der Bereitstellung digitaler Lehrmittel, Lernplattformen, Lehrerausbildung usw.) verboten ist.

Es gibt aber reichlich Evidenz, dass Deutschland absolut für die Schulbildung viel zu wenig ausgibt (und hier gilt Bundesausgaben + Landesausgaben + städtische Ausgaben, $0+0+0 = 0$) z.B.

<https://de.statista.com/statistik/date...elten-laendern/>

oder hier:

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der...ildungsausgaben